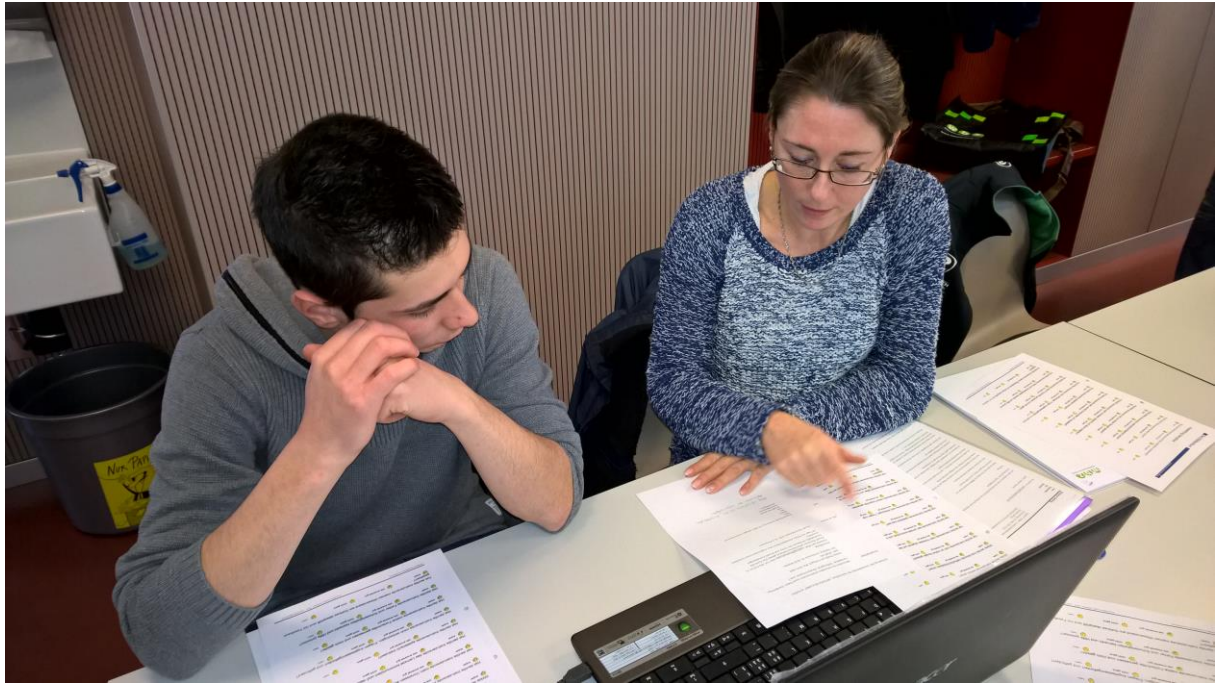


Berufsbildnerkurse

Obligatorischer Kurs für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Präsenz-Angebote



durchgeführt durch

appendo
berufs- und praxisbildner

appendo gmbh, berufs- und praxisbildner, Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg

im Auftrag von



Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung Kanton Schaffhausen,
Abteilung Berufsbildung, 8200 Schaffhausen

Bildungsziele (gemäss Reglement)

- BZ 1 Umgang mit Lernenden
- BZ 2 Planung und Umsetzung der betrieblichen Bildung
- BZ 3 Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten
- BZ 4 Rahmenbedingungen der Berufsbildung

Angebotene Kursformen

Custom

In diesen Kursen kommen Sie 5 Tage in das dafür vorgesehene Kurslokal und sind präsent. Sie erarbeiten die Kursinhalte gemeinsam mit Referentinnen und Referenten vor Ort und sind im aktiven Austausch mit anderen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern.

Die Kurszeiten sind jeweils von 08:30 bis 16:00.

Sie können bei den Custom-Kursen unter diversen Zeitmodellen auswählen. Die 5 Tage erstrecken sich dabei über einen Zeitraum von 2 bis 5 Wochen und finden an unterschiedlichen Wochentagen statt. Details erfahren Sie auf der Homepage bei den einzelnen Kursen unter «Info/Anmeldung».

Kurskosten

Die Kurskosten sind wie folgt festgelegt

- 530.00 Fr.** für Teilnehmende aus Lehrbetrieben des Kantons Schaffhausen oder Wohnort im Kanton SH
- 730.00 Fr.** für alle anderen Teilnehmenden

Kurs-Formen und Daten

Custom - Berufsbildnerkurse für gemischte Berufe

(5 Tage reine Präsenz vor Ort im Kurslokal, jeweils 08:30 – 16:00)

BBKGEM2025SH01	09./10./16./23./24. Januar 2025
BBKGEM2025SH02	17./18./24./31. März und 01. April 2025
BBKGEM2025SH03	16./17./18./23./24. Juni 2025
BBKGEM2025SH04	11./12./18./19./25. August 2025
BBKGEM2025SH05	05./12./19./26. November und 03. Dezember 2025

Inbegriffen sind die Kursunterlagen sowie 5 Verpflegungen über Mittag (2-Gang-Menü inkl. einem Getränk und einem Kaffee im Wert von CHF 25.00)

Custom - Berufsbildnerkurse speziell für Fachpersonen Betreuung

(5 Tage reine Präsenz vor Ort im Kurslokal, jeweils 08:30 – 16:00)

BBKSOZ2025SH01	08./09./15./22./23. September 2025
----------------	------------------------------------

Inbegriffen sind die Kursunterlagen sowie 5 Verpflegungen über Mittag (2-Gang-Menü inkl. einem Getränk und einem Kaffee im Wert von CHF 25.00)

Detaillierte Modulaufstellungen 2025

Die Aufteilung der einzelnen Module pro Kurs ist auf der Homepage bei der Anmeldung ersichtlich. Aufgrund dessen, dass Referentenwechsel immer wieder möglich sind (ALLE Referentinnen und Referenten sind bestens für die entsprechenden Module ausgebildet), listen wir hier die Modulübersicht nicht separat auf.

Bitte erkundigen Sie sich auf www.bildungsprofi.ch bei den jeweiligen Kursen.

Kurzfristige Anpassungen sind möglich.

Kursreferenten

Modul-Leiterinnen und Leiter

Bieler Rudolf P.	MAS FHNW in General Management, HR-/ Führungsfachmann, Ausbilder FA
Calisti Vito	MAS FHZ in Prevention & Health Promotion; Dipl. Erwachsenenbildner HF
Hungerbühler René	Betriebsausbilder IAP, Mediator FH
Kraft Ueli, Dr. phil.	Arbeitspsychologe
Rossi Giorgio	Dipl. Human Resource Manager NDS FH und eidg. Dipl. Betriebsbildner
Steiner Corinne	Diplomierte Expertin Notfallpflege NDS HF, Erwachsenenbildnerin
Wernli Anthony	Dipl. Führungskraft HSG, SVEB, Coach und Berater, Eidg. Dipl. Dozent HF

Dienststelle Mittelschul- und Berufsbildung des Kantons Schaffhausen

Fischbacher Peter	Leiter Abteilung Berufsbildung und Ausbildungsberater
Nieblas Diego	Ausbildungsberater

Reine Online-Kurse?

Reine Online-Kurse haben wir nur in Zeiten der Covid19-Pandemie angeboten und durchgeführt. Solche Kurse entsprechen nicht den Anforderungen an Präsenzunterricht, wie sie im Rahmenlehrplan des SBFI für Berufsbildungsverantwortliche aufgeführt sind. Dort spricht man von «angeleitetem Klären von und Hinführen zu bestimmten Sachverhalten sowie [...] die gemeinsame Diskussion».

Kurstage verpasst?

Sind Sie krank oder müssen Sie Ihre Familie betreuen?

Haben Sie zufälligerweise eine Hochzeit, die auf den Termin des Kurses fällt?

Zwingt Sie Ihr Betrieb oder ein Kunde oder eine Lieferantin zu einer Pflichtenwahrnehmung?

Kein Problem!

Danke der Modularisierung unserer Kurse können Sie verpasste Module einfach und bequem in einem anderen Custom Kurs **vor- oder nachholen**. Bei guten Gründen ist dies sogar ohne Mehrkosten möglich...

Kurs-Durchführungs-Ort:

Schönbühl - Tagungen & Restaurant, Ungarbühlstrasse 4, 8200 Schaffhausen

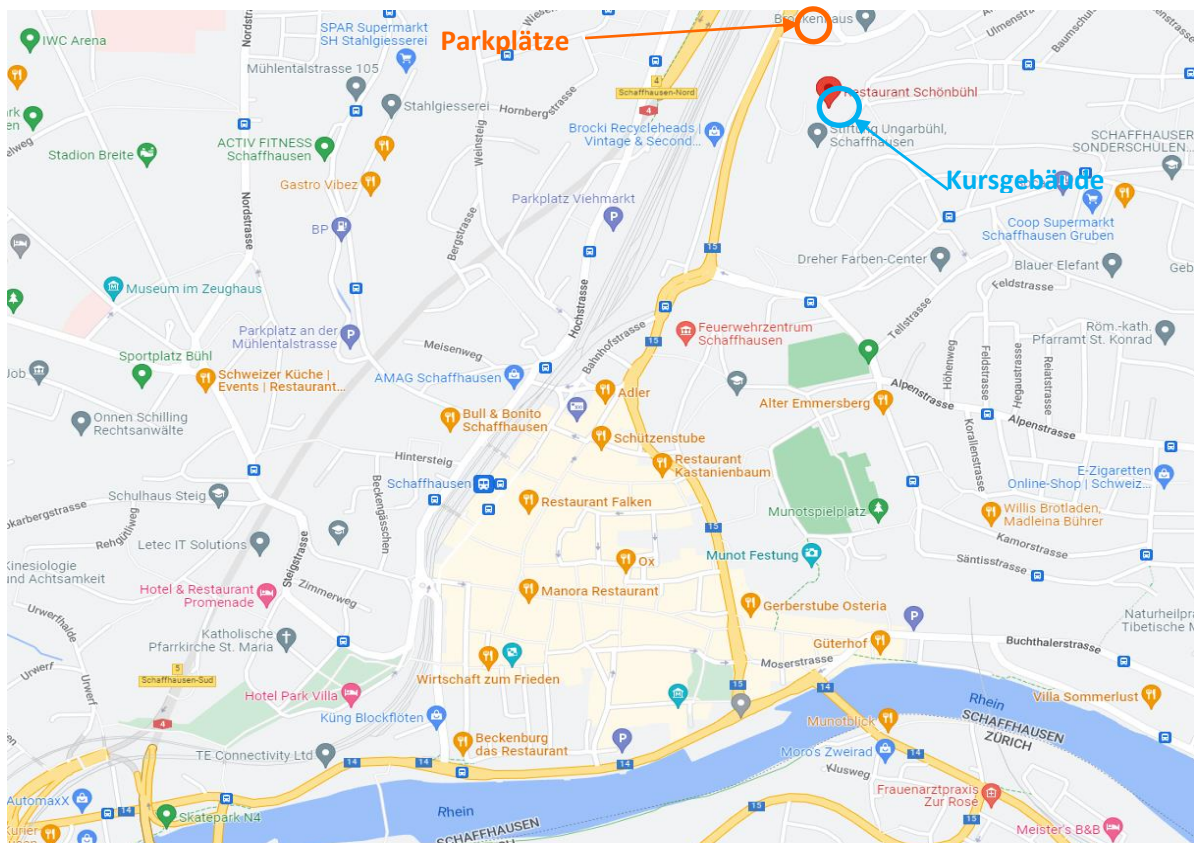


Anfahrt mit Bus / Bahn

Anreise mit Bus nach Schaffhausen, Schönenberg oder Schaffhausen Frohberg.

Anfahrt mit dem PW

Autobahnausfahrt "Schaffhausen Nord". Rechts über Brücke, rechts abbiegen und auf der linken Seite Parkplatz benutzen. Zu Fuss zum Schönbühl hochgehen. Oder via Ebnatstrasse und Kronenhalde zum Schönbühl hochfahren. Beim Kursort selber stehen etwa 12 Parkplätze zur Verfügung.



Kurs-Durchführungs-Ort:

Kursraum



Kursinhalte im Detail

Der Berufsbildnerkurs ist in verschiedene Module aufgeteilt. Die Module decken die entsprechend durch den Gesetzgeber vorgeschriebenen Bildungsinhalte ab. Didaktische und methodische Individualität ist uns wichtig. Jeder Referent / Jede Referentin hat deshalb die Möglichkeit, einzelne Themen zu vertiefen und dafür andere Themen innerhalb des Moduls nur anzuschneiden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gebeten, Wünsche und Ideen ebenfalls anzubringen und sich aktiv am Kursprogramm zu beteiligen.

Module und deren Lernziele

JUG (Jugendliche Lernende – Wie sie sind und warum sie anders sind als Erwachsene)

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

- erkennen die Bedeutung des Berufseinstieges der Lernenden
- erkennen die Bedeutung von Verhaltensregeln und formulieren die für die Berufslehre wichtigsten
- erkennen die Wichtigkeit und Bedeutung einer erfolgreichen Integration von Menschen in eine Gruppe
- haben reflektiert, was Vertrauen beeinflusst und welchen Einfluss das Selbstvertrauen darauf hat
- kennen Auswirkungen von psychologischen und körperlichen Veränderungen auf die Jugendlichen und deren Umfeld
- sind sensibilisiert für Probleme der Lernenden, im Zusammenhang mit Adoleszenz, Geschlechterrolle, Peergruppen, der Ablösung vom Elternhaus, Herkunft, Schulumüdigkeit, Stellensuche, usw.
- reflektieren, wie Selbstvertrauen gefördert werden kann
- reflektieren die Schwierigkeiten beim Geben und Nehmen von Feedbacks
- erkennen das mögliche Spannungsfeld zwischen Selbstbild und Fremdbild

FUB (Führen und Begleiten von Jugendlichen – Verantwortungen und Abgrenzungen)

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

- sind sich des eigenen Führungsstiles und ihrer Rolle bewusst und formulieren persönliche Leitsätze für den Umgang mit Lernenden
- kennen ihre Zuständigkeiten und können sich abgrenzen
- sind sich ihrer aufgetragenen Verantwortung bewusst
- kennen die Grundlagen der Kommunikation
- kennen die Grundlagen von Konfliktlösungsprozessen
- kennen Möglichkeiten, eine Vertrauensbasis zu Lernenden aufzubauen und zu festigen
- reflektieren, wie sie situativ auf Probleme der Lernenden im Zusammenhang mit Adoleszenz, Geschlechterrolle, Peergruppen, der Ablösung vom Elternhaus, Herkunft, Schulumüdigkeit, Stellensuche usw. reagieren können.
- erkennen die eigene Verantwortung auf den positiven Verlauf der beruflichen Grundbildung
- kennen ihre Möglichkeiten für die Motivation der Lernenden und ihrer selbst
- kennen Methoden für die eigene Psychohygiene
- kennen ihren Einfluss auf die Persönlichkeitsentfaltung der Lernenden
- reflektieren mögliche Massnahmen, die das Selbstvertrauen und die Selbstverantwortung der Lernenden stärken
- kennen die Feedbackregeln und können sie anwenden
- verstehen die regelmässige Beurteilung der Lernenden als Führungsinstrument
- können Beurteilungsgespräche mit Feedback durchführen
- kennen Hilfsmittel und Massnahmen, Stütz- und Fördermassnahmen so einzusetzen, dass die Lernenden eine ihrem Potenzial entsprechende Ausbildung erhalten

GBP (Gesetze und Bildungspartner: Was gilt und wer unterstützt dabei)

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

- kennen verschiedene Bildungspartner und deren Zuständigkeiten
- kennen die gesetzlichen Grundlagen betreffend der zur Verfügung stehenden Ausbildungshilfsmittel (BiVo, Bildungsplan bzw. Modelllehrgang (oder LLD, Lerndoku, etc.), Qualicarte und branchenspezifische Mittel)
- kennen die rechtlichen Grundlagen betreffend einer ordentlichen betrieblichen Bildungsplanung
- kennen die gesetzlichen Grundlagen betreffend der Kontrolle der Ausbildungsfortschritte
- kennen die gesetzlichen Grundlagen betreffend der periodischen Bildungsberichte
- können ihren Beruf im Berufsbildungssystem einordnen
- kennen den Aufbau der Bildungsverordnung des eigenen Berufs
- kennen das Qualifikationsverfahren des eigenen Berufs
- kennen die Bedeutung des Lehrvertragsrechts (BBG, OR, ArG, etc.) für die Vertragsparteien
- kennen die wichtigsten Rechtsgrundlagen und können Fragen mit dem „Handbuch/Lexikon für BB“, dem „Wegweiser durch die Berufslehre“ oder anderen Informationsquellen beantworten
- kennen die Aufgaben und die Rolle der Berufsbildungsämter und die Bedeutung der drei Lernorte (Betrieb, ÜK, BFS)
- kennen die Schnittstellen und die Vorteile einer guten Zusammenarbeit aller
- kennen die gesetzlichen Bestimmungen betreffend der Arbeitssicherheit und der Gesundheitsförderung

SEL (Selektion: Wie findet man den passenden Lernenden)

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

- haben einen Raster für die Führung von Selektionsgesprächen erarbeitet
- kennen Möglichkeiten, Probleme bzw. Berufstauglichkeit bei der Selektion zu klären
- definieren ein Anforderungsprofil der eigenen Lernenden
- erkennen die Notwendigkeit eines individuellen Anforderungsprofil pro Betrieb und Beruf
- sind in der Lage, ein Selektionsraster zur Anstellung von Lernenden zu erarbeiten, der auf den Berufswahlprozess abgestimmt ist
- kennen Instrumente einer gezielten und breit abgestützten Lernendenauswahl

LUL (Lernen und Lehren – wie man Inhalte vermittelt und wie Lernen funktioniert)

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

- erkennen mögliche Ursachen von Lernproblemen bei Lernenden
- erkennen den Wert von Lernerfolgen
- kennen Möglichkeiten, Lernerfolge zu erzielen und sie transparent zu machen
- erkennen den Zusammenhang zwischen erfolgreichem Lernen und der zur Verfügung stehenden Ausbildungshilfsmittel (BiVo, Bildungsplan bzw. Modelllehrgang (oder LLD, Lerndoku, etc.), Qualicarte und branchenspezifische Mittel)
- erkennen den Einfluss einer betrieblichen Bildungsplanung auf positiven Lernerfolg
- können Vorwissen und Lernvoraussetzungen erkennen
- können Lernziele formulieren
- kennen die wichtigsten Einflüsse auf das Lernen
- können die Lernenden unter Miteinbezug persönlicher und beruflicher Voraussetzungen individuell unterstützen
- kennen Kontrollmittel, um Ausbildungsfortschritte zu überprüfen und festzuhalten

SSS (Schwierige Situationen und Suchtprävention im Berufsalltag)

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

- kennen Möglichkeiten, die Eigenverantwortung der Lernenden zu fördern und zu nutzen
- kennen Möglichkeiten der Einflussnahme, wenn Lern- und Ausbildungsziele nicht erreicht werden
- kennen Fachstellen zur Beratung von und Lernenden
- reflektieren den Sinn einer gezielten Nutzung der Fachstellen im Interesse der Jugendlichen und der BB
- kennen ein Interventionsmodell und wissen, wie sie es in schwierigen Situationen und Gesprächen anwenden können
- kennen Möglichkeiten für die Früherkennung von Sucht- und anderen Problemen
- kennen ihre Möglichkeiten in der Prävention von Sucht- und anderen Problemen
- verstehen, warum Jugendliche eher dazu neigen, Suchtmittel zu konsumieren

BPP (Bildungs-Planung und -Portfolio)

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

- kennen Hilfsmittel für die Planung der Einführung der Lernenden in den Betrieb
- haben den ersten Tag einer Lehre geplant
- kennen Methoden und Hilfsmittel, bei Problemen die weiteren Bildungsschritte zu planen
- wissen, in welchem Umfang Lernende in der betrieblichen Planung Mitspracherecht eingeräumt werden kann/muss.
- verstehen die Bildungspläne bzw. Ausbildungsplanungen und wissen, was ein (eigener) betrieblicher Bildungsplan ist und kennen dessen Bedeutung.
- können die betriebliche Grundbildung zeitlich und inhaltlich planen und berücksichtigen dabei die betrieblichen Begebenheiten
- kennen die Verantwortungen und Verantwortlichkeiten in der betrieblichen Bildungsplanung

INSI (Instruktion und Sicherheit)

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

- wissen, wie Qualifikationsgespräche geführt werden müssen
- können eine Lerndokumentation initiieren und fördern
- initiieren Lernprozesse geschickt
- können praktische Arbeiten im Betrieb auf die Ausbildungsziele abstimmen
- können Lern- und Arbeitssituationen mit hohem Praxisbezug herstellen
- kennen Möglichkeiten, Lernkontrollmittel situativ geschickt einzuplanen
- kennen das Vorgehen zur Erstellung des periodischen Bildungsberichtes und können die Hilfsmittel einsetzen
- kennen das Vorgehen für die Erstellung einer Standortbestimmung der erworbenen Kenntnisse und eingesetzten Kompetenzen (MSS)
- verfügen über Methoden, die zwingenden Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften umzusetzen und sicher zu stellen, dass die Lernenden danach handeln

In berufsspezifischen Kursen können die beiden Module BPP und INSI zum Modul BOR* zusammengefasst werden.